



## Vorlage

Verantwortliche Bereiche:  
4.041.7 - Lübecker Museen

Bearbeitung: Frank Malner (E-Mail: frank.malner@luebeck.de Telefon: 122-4108)

## Annahme einer Zuwendung zugunsten der LÜBECKER MUSEEN - Förderung des Ausstellungsprojektes -Lübeck 1500, Kunstmopol im Ostseeraum-

### Beratungsfolge:

| Datum      | Gremium                                | Status          | Zuständigkeit      |
|------------|----------------------------------------|-----------------|--------------------|
| 29.10.2014 | Senat                                  | Nichtöffentlich | zur Senatsberatung |
| 10.11.2014 | Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege | Öffentlich      | zur Vorberatung    |
| 11.11.2014 | Hauptausschuss                         | Öffentlich      | zur Vorberatung    |
| 27.11.2014 | Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck     | Öffentlich      | zur Entscheidung   |

### **Beschlussvorschlag:**

Die von der Possehl-Stiftung als Zuschuss gewährte Zuwendung zur Förderung des Ausstellungsprojektes – Lübeck 1500, Kunstmopol im Ostseeraum – in Höhe von 200.000 EUR wird angenommen.

### **Verfahren:**

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 1.201 Haushalt- und Steuerung  
Ergebnis: Zustimmung

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen  
gem. § 47 f GO ist erfolgt: ☐ Ja  
☒ Nein  
Begründung: Nicht betroffen

Die Maßnahme ist: ☐ neu  
☒ freiwillig  
☐ vorgeschrieben durch:

Finanzielle Auswirkungen: ☒ Nein  
☐ Ja (Anlage 1)

### **Begründung:**

Um die öffentliche und mediale Aufmerksamkeit für das Museumsquartier St. Annen dauerhaft zu sichern, wird der Museumsverbund in den kommenden Jahren einen starken Fokus auf dessen Ausstellungen und wertvollen Sammlungsbestände legen. Ein willkommener Anlass hierfür bietet sich bereits im Jahr 2015, in dem St. Annen gleich zwei Ereignisse feiern kann: das 500-jährige Bestehen des Klosters sowie dessen 100-jährige Nutzung als Museum.

Zu diesem Doppeljubiläum soll eine Ausstellung zur großen Bedeutung der Hansestadt Lübeck als Kunstmetropole um 1500 realisiert werden, für die Lübecker Kunstwerke aus aller Welt für einige Monate wieder in die Stadt geholt und gemeinsam mit Exponaten aus den Beständen des St. Annen Museums präsentiert werden. Mit den kuratorischen Arbeiten zu dem Projekt konnten im Jahr 2013 zwei renommierte Wissenschaftler beauftragt werden, die mit der Entwicklung des Ausstellungskonzeptes begonnen haben und im November 2013 einen Workshop mit Experten aus anderen Museen Deutschlands und Europa durchgeführt haben, um dem überregionalen Anspruch des Projektes Rechnung zu tragen.

Die Possehl-Stiftung konnte von der Bedeutung des Projektes für die Hansestadt Lübeck überzeugt und für eine Förderung gewonnen werden.

Konsumtive Folgeaufwendungen sind mit der Annahme der Zuwendung nicht verbunden. Die Zuständigkeit der Bürgerschaft ergibt sich aus dem für die Mehrfachspende in Abschnitt II der Dienstanweisung zur Umsetzung von § 76 Abs. 4 GO geregelten Verfahren. Die von der Possehl-Stiftung für das Jahr 2015 bewilligten Zuwendungen haben in Ihrer Summe die Wertgrenze von 500.000 EUR bereits überschritten, somit ist die Bürgerschaft für die Annahme dieser Einzelspende zuständig.

**Anlagen:**

Zuwendungsbescheid der Possehl-Stiftung

Senator/in Annette Borns

Dr. Schürh  
 Dr. Schürh  
 Dr. Schürh

POSSEHL  
Stiftung

Herrn Professor  
 Dr. Hans Wißkirchen  
 Kulturstiftung Hansestadt Lübeck  
 Schildstraße 12  
 23552 Lübeck

Ihr Brief Message v.  
 Fr. 11. Sept. am 11. 9.  
 Wärdet der Stiftung vor.

Lübeck, den 11. September 2014 /mw  
 (Bei Korrespondenz bitte angeben): C\_146662

Projekt: Ausstellungsprojekt »Lübeck 1500. Kunstmetropole im Ostseeraum«

Sehr geehrter Herr Professor Wißkirchen,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass der Stiftungsvorstand der Possehl-Stiftung in seiner  
 Sitzung vom 29.08.2014 beschlossen hat, für Ihr oben genanntes Projekt zunächst einen Betrag in  
 Höhe von

€ 200.000,00

zur Verfügung zu stellen. Mit Rücksicht auf den Umfang des Projektes stellt Ihnen der  
 Stiftungsvorstand anheim, für das Jahr 2015 einen weiteren Antrag zu stellen. Ggfs. gelingt es Ihnen,  
 bis dahin weitere Mittel anderer Förderer einzuwerben.

Zur Zahlungsabwicklung bitten wir zunächst um Vorlage eines Zahlungsplans, aus dem ersichtlich ist,  
 wann die Teilbeträge jeweils benötigt werden, unter Angabe unserer Referenznummer sowie Angabe  
 der Bankverbindung (IBAN und BIC). Die Überweisungen werden dann von hier aus automatisch  
 vorgenommen. Nach Eingang senden Sie uns bitte eine Spendenbescheinigung zu.

Nach Abschluss des Projektes bitten wir um Vorlage eines Verwendungsnachweises, aus dem  
 ersichtlich ist, dass das Vorhaben in der uns bei Antragstellung mitgeteilten Form durchgeführt  
 wurde. Etwaige Änderungen bitten wir vor Mittelabruf mitzuteilen. Diese bedürfen ggfs. der  
 Zustimmung des Stiftungsvorstandes.

Soweit das o. g. Projekt evaluiert werden sollte, bitten wir nach Fertigstellung um Hergabe des  
 Evaluationsberichtes als pdf-Datei. Andernfalls leiten Sie uns gern Ihren Abschlussbericht, ebenfalls  
 als pdf-Datei zu. Wir bitten, uns entsprechend zu unterrichten.

Wir wünschen Ihnen und allen Beteiligten für Ihr Vorhaben alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Renate Menken.

Renate Menken  
 Vorsitzende

POSSEHL-STIFTUNG Beckergrube 38-52, 23552 Lübeck  
 Telefon +49(0)451 148-200, Telefax +49(0)451 148-302  
 possehl-stiftung@possehl.de, www.possehl-stiftung.de